

## Eidgenössische Berufsprüfung für Sportartenlehrerinnen | Sportartenlehrer mit eidgenössischem Fachausweis

### Merkblatt zur Prüfungslektion | Prüfungsteil 1

#### Schriftliche Unterlage zur Prüfungslektion

Der Kandidat erstellt am Prüfungstag eine schriftliche Unterlage über die Unterrichtslektion beziehungsweise Unterrichtseinheit, die er innerhalb des für die praktische Prüfung vorgesehenen Zeitraums erteilen wird.

Die schriftliche Unterlage zur Unterrichtslektion beinhaltet insbesondere folgende Teile:

- **Einordnung der Lektion in ein (Ausbildungs-) Programm:** In welchem Kontext steht die Lektion oder Trainingseinheit? Beschreibung des Programms, Bezeichnung des Lehrgangs, Angaben über Ausbildungsstufe oder Niveau, usw.
- **Zielgruppe:** An wen richtet sich diese Art der Ausbildung beziehungsweise Lektion? Beschreibung (Charakteristika) der jeweiligen Schüler, Kunden.
- **Unterrichtsinhalte und Ziele:** Was soll mit der Lektion oder Trainingseinheit erreicht werden? Beschreibung der Unterrichtstätigkeit, des Unterrichtsablaufs und der Lehrziele, des zeitlichen Ablaufs usw.
- **Unterrichtsmethodik:** Mit welchen Mitteln und Methoden, Übungen usw. sollen die Ziele erreicht werden? Nennung oder Beschreibung der Methoden oder des pädagogischen Ansatzes usw.
- **Material | Infrastruktur | Rahmenbedingungen:** Welche Geräte, Einrichtungen, Unterrichtsmittel, Lehrmittel usw. müssen eingesetzt werden? Welche Rahmenbedingungen müssen erfüllt sein, damit der geplante Unterricht durchgeführt werden kann? Beschreibung der benötigten Mittel beziehungsweise des notwendigen Kontextes beziehungsweise der Rahmenbedingungen usw.
- **Risk and Challenges (Risiken und Herausforderungen):** Worin bestehen die Risiken beziehungsweise die speziellen Herausforderungen für die Lehrperson bei dieser Art von Unterricht beziehungsweise Lektion oder Trainingseinheit? Beschreibung der Kernpunkte oder Knackpunkte der Lektion oder Trainingseinheit.

Möglich ist ein Alternativprogramm, falls das vorgesehene Programm nicht wie geplant durchgeführt werden kann (zum Beispiel Witterung bei Outdoor-Sportarten, Leistungsniveau des zu Unterrichtenden usw.)

Formale Vorgaben: Das Volumen der schriftlichen Unterlage zur Prüfungslektion sollte ca. 2 A4-Seiten umfassen (ohne allfällige Anlagen).

Folgende Kriterien werden verwendet für die Bewertung der schriftlichen Unterlage zur Prüfungslektion:

- **Fachliche Qualität:** Entspricht die Prüfungslektion dem «state of the art» beziehungsweise den Anforderungen in der jeweiligen Sportart?
- **Logischer Aufbau:** Ist die Lektion folgerichtig ins Ausbildungsprogramm eingepasst? Ist der Ablauf der Lektion in sich selbst folgerichtig?
- **Methodik:** Sind die angewandten Methoden richtig gewählt beziehungsweise sind sie adäquat, zielgruppengerecht, zeitgemäss und erlauben sie eine abwechslungsreiche und attraktive Gestaltung der Lektion beziehungsweise der Trainingseinheit (Methodenwechsel oder Methodenmix)?
- **Unterrichtsmittel:** Sind die gewählten Mittel, Geräte und Einrichtungen geeignet und adäquat?
- **Lernkontrolle | Erfolgsmessung:** Ist eine Erfolgskontrolle vorgesehen? Wie wird der Erfolg des Unterrichts beobachtet oder gemessen?

## Prüfungslektion

Für die Durchführung und Bewertung der Prüfungslektion durch zwei Experten gelten folgende Richtlinien:

- **Transparenz über Prüfungssituation:** Die Schüler beziehungsweise Kunden werden über den Charakter der Lektion informiert, das heisst, die Experten werden den Schülern oder Kunden in ihrer Funktion vorgestellt.
- **Rolle der Experten:** Die Experten beobachten das Unterrichtsgeschehen diskret, das heisst, sie kommunizieren nicht mit den beteiligten Personen und greifen nicht ein. Sie stellen während der Lektion keine Fragen an den Kandidaten.
- **Sportartenspezifische Bedingungen:** Die Prüfungsleitung ist dafür verantwortlich, dass die Experten das Unterrichtsgeschehen gut beobachten können und der Kommunikation zwischen Lehrperson und Schüler beziehungsweise Kunden gut folgen können.

## Beobachtungsfelder | Bewertungskriterien (3 Unterpositionsnoten)

### 1. Ablauf und Organisation des Unterrichts

- a. Einstieg in die Unterrichtseinheit (adäquater Auftakt, motivierend, informativ, usw.)
- b. Attraktivität des Unterrichts (logischer Ablauf/Aufbau, Methodenwechsel, Innovation, usw.)
- c. Schluss/Auswertung der Einheit (strukturiert, auf methodischer Grundlage, partizipativ, usw.)

### 2. Fachliche Qualität der Interventionen der Lehrperson

- a. Sachliche Richtigkeit (methodische Richtigkeit der Information, Übereinstimmung mit Lehrbuch beziehungsweise «state of the art», usw.)
- b. Qualität der Instruktion (Verständlichkeit, Anschaulichkeit, Berücksichtigung des Leistungsniveaus der Kunden usw.)

### 3. Kommunikation mit Schüler beziehungsweise Kunden oder Vertreter aus dem Umfeld

- a. Kinder- und erwachsenenspezifische Sprache (Eingehen/Anpassung auf jeweilige Altersstufe, Berücksichtigung von knaben- beziehungsweise mädchen- sowie erwachsenenspezifischen Aspekten, usw.)
- b. Adressaten- und zielgruppenspezifische Kommunikation (Kontextspezifische Sprache, Eingehen auf Spezialitäten, Berücksichtigung von Spezialfällen; usw.)
- c. Sicherstellung der Informationsvermittlung (Rückfragen, Bestätigung durch Feedback, usw.)

## Expertengespräch zur Prüfungslektion

Für das Expertengespräch zur Prüfungslektion gelten folgende Richtlinien:

- **Zeitpunkt:** Das Expertengespräch findet unmittelbar anschliessend an der Prüfungslektion statt. Die Prüfungsleitung hat dafür besorgt zu sein, dass vor Ort ein geeigneter Raum zur Verfügung steht.
- **Gegenstand:** Das Expertengespräch bezieht sich in seinem ersten Teil hauptsächlich auf die Prüfungslektion. Es geht von den Beobachtungen der Experten aus. Die von dem Kandidaten erstellte schriftliche Unterlage zur Prüfungslektion kann ebenfalls Gegenstand des Expertengesprächs sein.

Als Bewertungskriterien gelten:

- **Selbstreflexion:** Kann der Kandidat seine Aktivität hinterfragen? Inwiefern findet eine Selbstevaluation statt?
- **Methodische Vielfalt:** Kann der Kandidat alternative Vorgehensweise nennen? Kann der Kandidat die Vor- und Nachteile von spezifischen Methoden gegeneinander abwägen?
- **Hintergrundwissen:** Kann der Kandidat das gewählte Vorgehen beziehungsweise die gewählte Unterrichtsmethode begründen?

Im Interesse der einfacheren Lesbarkeit haben wir bei allen personenbezogenen Bezeichnungen auf die weibliche Form verzichtet.